

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 31

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographie

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:

„ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

Annoncen	$\frac{1}{4}$ Seite	$\frac{1}{2}$ Seite
Für die Schweiz	Fr. 75	Fr. 40
Für Deutschland	Mk. 120	Mk. 70
Für einst. Oestr.-U.	K. 180	K. 95
Für d. übr. Ausl.	Fr. 80	Fr. 45
Kleinere Annoncen nach Vereinbar.		
Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.		

ZÜRICH I
Uraniastrasse 19
Teleph Selnau 5280
Postcheckkonto
VIII 4069

Abonnements	per Jahr
Für die Schweiz	Fr. 30
Für Deutschland	Mk. 60
Für die Gebiete des einst.	
Oesterreich-Ungarn	K. 75
Für das übrige Ausland	Fr. 35

Auslands-Guckkasten.

hrend in Deutschland die äussersten Kraftan-
gaben gemacht werden, den deutschen Film den
fischen gegenüber konkurrenzfähig zu gestalten,
dies ist eben sehr von nöten — wird in den romanti-
sändern, speziell in Italien, nach bewährter Schu-
ß ohne jede Aufregung, ohne nervöse Hasterei,
ohne opfzerbrecherisches Probieren und schwindeln-
den Kraftproben lustig und fröhlich ein Bravourstück
nach 'em andern gekurbelt. Man fühlt sich unter dem
leuc' blauem Dom, aus dem die italienische Sonne,
der elektrizitäre Helfershelferin südlicher Filmkunst, der
besten Jupiterlampe überlegen ins Gesicht lacht,
sicher vor jeder Konkurrenz. Man weiss auch, dass an
eine Borelli, Menichelli, Bertini oder Carren nicht heran-
zukommen ist und dass all die erprobten Künstler auf
dem Gebiet der Regie, Innendekoration, Kostümkunst
etc. auf der Höhe ihrer Aufgaben stehen. Erst kürzlich
sagte mir der Mitarbeiter eines angesehenen italienischen
Filmlatess: Wir fürchten keine Konkurrenz, nicht
einmal die amerikanische, deren Industrie wirklich fa-
belhaftes leistet. Der gute Ruf unserer Films bringt
schon 'n nächster Zeit unsere Bänder nach Deutschland,
wie wir denn auch gerne bereit sind, deutschen Films in
unseren Theatern wieder Eingang zu verschaffen. Brin-
gen Sie uns nur gute Lustspiele, aber neutral gestellte,
ohne Pickelhauben, Tellermützen und Schnautzbärten a
la Haby! In diser Beziehung hatte mein Kollege nur
allzu recht, denn während meines letzten Berliner Auf-
enthaltes habe ich einige solcher Filme gesehen, denen

ich die Möglichkeit einer Auslandsreise unbedingt ab-
sprechen musste. Auch habe ich diese Wahrnehmung
kompetenten Persönlichkeiten der Branche mitgeteilt,
die mir auch zustimmten. Es erscheint mir mancherorts mit zu viel Oberflächlichkeit gearbeitet zu werden,
obgleich an leitender Stelle man sich dieser Uebelstände
wohl bewusst ist.

Wie sehr die italienische Filmindustrie eine führende
Rolle auf dem Kontinent einnimmt, beweist eine Studienreise des französischen Direktorensyndikates der Ki-
netographie nach Italien, der sich auch die Pressever-
treter, erste Filmstars, Theaterbesitzer und Verleiher an-
schliessen werden, um an Ort und Stelle neue Eindrücke
zu gewinnen, zu lernen und Kenntnisse zu sammeln, um
sie in Frankreich dann wieder zu verwerten. Man sieht
wie chevaleresk die Italiener sind. Vor etwa zwei Jahren
tobte zwischen diesen beiden Ländern eine regelrechte
Eifersuchtszeitungsfehde und heute steht man glückli-
cherweise auf einem kulturell nicht hoch genug einzuschätzenden Standpunkt der internationalen Fachverbrü-
derung. Es soll einer vom anderen lernen, es sollen kei-
ne Schranken gezogen werden, man bestrebt sich im Ge-
genteil, einander gegenseitig behilflich zu sein, Erfah-
rungen auszutauschen, um so in praktischer Weise zu
helfen, die kinematographische Erfindung immer mehr
auszubauen und der Wissenschaft, Technik, Industrie,
der Volkswohlfahrt und der Kunst dienstbar zu machen.
Das offizielle Programm dieser Studienreise das vor mir
liegt, sieht den Besuch der Filmateliers, der Fabrika-